



# Lichtenberg Gesellschaft e.V.

[www.lichtenberg-gesellschaft.de](http://www.lichtenberg-gesellschaft.de)

Der folgende Text ist nur für den persönlichen, wissenschaftlichen und pädagogischen Gebrauch frei verfügbar. Jeder andere Gebrauch (insbesondere Nachdruck – auch auszugsweise – und Übersetzung) bedarf der Genehmigung der Herausgeber. Zugang zu dem Dokument und vollständige bibliographische Angaben unter [tuprints](http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de), dem E-Publishing-Service der Technischen Universität Darmstadt: <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de> – [tuprints@ulb.tu-darmstadt.de](mailto:tuprints@ulb.tu-darmstadt.de)

The following text is freely available for personal, scientific, and educational use only. Any other use – including translation and republication of the whole or part of the text – requires permission from the Lichtenberg Gesellschaft.

For access to the document and complete bibliographic information go to [tuprints](http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de), E-Publishing-Service of Darmstadt Technical University: <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de> – [tuprints@ulb.tu-darmstadt.de](mailto:tuprints@ulb.tu-darmstadt.de)

© 1987-2006 Lichtenberg Gesellschaft e.V.

---

Lichtenberg-Jahrbuch / herausgegeben im Auftrag der Lichtenberg Gesellschaft.

Erscheint jährlich.

Bis Heft 11/12 (1987) unter dem Titel: Photorin.

Jahrbuch 1988 bis 2006 Druck und Herstellung: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Druck und Verlag seit Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Alte Jahrbücher können preisgünstig bei der Lichtenberg Gesellschaft bestellt werden.

Lichtenberg-Jahrbuch / published on behalf of the Lichtenberg Gesellschaft.

Appears annually.

Until no. 11/12 (1987) under the title: Photorin.

Yearbooks 1988 to 2006 printed and produced at: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Printer and publisher since Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Old yearbooks can be purchased at reduced rates directly from the Lichtenberg Gesellschaft.

---

**Im Namen Georg Christoph Lichtenbergs (1742-1799) ist die Lichtenberg Gesellschaft ein interdisziplinäres Forum für die Begegnung von Literatur, Naturwissenschaften und Philosophie. Sie begrüßt Mitglieder aus dem In- und Ausland. Ihre Tätigkeit umfasst die Veranstaltung einer jährlichen Tagung. Mitglieder erhalten dieses Jahrbuch, ein Mitteilungsblatt und gelegentliche Sonderdrucke. Weitere Informationen und Beitrittsformular unter [www.lichtenberg-gesellschaft.de](http://www.lichtenberg-gesellschaft.de)**

**In the name of Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) the Lichtenberg Gesellschaft provides an interdisciplinary forum for encounters with and among literature, natural science, and philosophy. It welcomes international members. Its activities include an annual conference. Members receive this yearbook, a newsletter and occasionally collectible prints. For further information and a membership form see [www.lichtenberg-gesellschaft.de](http://www.lichtenberg-gesellschaft.de)**

---

- 1 *Hessische Chronik*, 1. Jg., H. 1, 4, 5 (1912). Das Original ist vermutlich während des letzten Krieges in Darmstadt verbrannt. Auszüge von K. Drescher erschienen in *Neue Leininger Blätter*, Grünstadt 1926/27.
- 2 Herausgegeben 1992 vom Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt. Bezogen wird sich auf die S. 9-18.
- 3 Zur Seigneurie: Albert Cremer: *Der Adel in der Verfassung des Ancien Regime*. Bonn 1981 (336-348). Der Mißbrauch seigneuraler Macht sollte sich später für den französischen Adel verhängnisvoll auswirken, wie die Ereignisse des Jahres 1789 zeigten.
- 4 J. B. Rietstap: *V. & H. Rolland's Supplement to the Armorial Général*. VII. London 1971.
- 5 Paul Heidelbach: *Kassel. (Stätten der Kultur)*. Leipzig 1920. Die Grandidiers waren bereits 1664 eingewandert. Spätere Exilanten stammten aus anderen Gegenden, die 1698 folgenden Nachzügler ausschließlich aus Metz.
- 6 Walter E. Schäfer: *Johann Michael Moscherosch*. München 1982.

### *Stefan Nolting*

#### Neues zur „Bibliotheca Lichtenbergiana“

Das Schicksal von Lichtenbergs Büchersammlung ist noch weitgehend ungeklärt. Abgesehen von den Bänden, die von der Göttinger Universitätsbibliothek erworben wurden, läßt sich der Verbleib der Sammlung nur an einzelnen Exemplaren nachweisen.

Seit dem Erscheinen von Hans Ludwig Gumberts „Bibliotheca Lichtenbergiana“ sind einige Titel hie und da auf Auktionen und im Antiquariatshandel gesehen worden. Die Funde belegen, daß etliche von Lichtenbergs Kollegen (Kästner, Blumenbach, Pfaff) einzelne Stücke aus seiner Bibliothek ersteigerten:

Die von Gumbert mit der Nummer 1863 versehene Übersetzung der erstmals 1781 erschienenen „Biographical Anecdotes“ (BL 1862) von John Nichols (mit dem hier nunmehr unverkürzt wiedergegebenen Titel „Beiträge zu Wilhelm Hogarth's Lebensbeschreibung. Nebst einem nach Zeitfolge geordneten und mit Erklärungen begleiteten Verzeichnisse seines Kupferstichwerks. Aus dem Englischen mit einiger Abkürzung“. Leipzig 1783. 8°. 6nn. Bl. Gottlob Immanuel Breitkopf. 208 S., 2 nn Bl. Mit einem von Endter gestochenen Frontispiz nach dem Selbstbildnis Hogarths) wurde auf der Stargardt-Auktion der Sammlung Prof. H. Albrecht am 10. bis 11. Mai 1991 in Basel unter der Auktionsnummer 675 zum Preis von DM 1200,- angeboten.

Der Lichtenbergschen Bibliothek ist dieser Band durch den eigenhändigen Namenszug Lichtenbergs auf der Titelfrückseite zuzuordnen. Ebenfalls von Lichtenberg dürfte die Beschriftung des Rückenschildchens stammen.<sup>1</sup>

\*

Auch BL 1784a<sup>2</sup>, vor Jahren auf der Meuschel-Auktion (Katalog 66) noch mit DM 12000,- im Katalog angesetzt, wurde auf der Stargardt-Auktion vom 16. bis 17. März 1995 unter der Auktionsnummer 179 (Katalog 659) für den nunmehr er-

träglichen Preis von DM 1200,- in den Listen geführt. Dürfte auch diese Kostbarkeit nach Zahlung des Zehnten einen Käufer gefunden haben?<sup>3</sup>

Der Katalog erwähnt wiederum Lichtenbergs eigenhändigen Namenszug auf der Rückseite der Titel. Gumbert und der Stargardt-Katalog geben zusätzlich Lichtenbergs eigenhändigen Vermerk auf dem Vorsatzblatt des 2. Bandes. Er lautet: „Das 81<sup>te</sup> St [ück] fehlt.“

\*

Nummer 47 des Lichtenbergschen Auktionskataloges (BL 131) befindet sich heute im Besitz der Universitätsbibliothek Kiel, worauf uns noch Hans Ludwig Gumbert aufmerksam machte. Auf dem Umschlagblatt steht folgender Eintrag:

„E[x] libris G. Chr. Lichtenberg.  
Abr. Gott. Kästner  
emi ob titulo inscriptum: Philippus Hassiae Landgravius“

Wie aus dem Auktionskatalog der Bibliothek Abraham Gotthelf Kästners im Besitz der Universitätsbibliothek Göttingen (Sign.: 8° Hll XI, 2171, S. 84) hervorgeht<sup>4</sup>, hat der Göttinger Professor der Beredsamkeit Christoph Wilhelm Mitscherlich<sup>5</sup>, bis 1793 Kustos der Universitätsbibliothek, die mit der Auktionsnummer 973 versehene Schrift für „1 Rthl. 13 ggr.“ aus dem Nachlaß Kästners erworben. Neben diesem Exemplar besaß Kästner ein zweites, das unter der Auktionsnummer 974 an Professor Christoph Heinrich Pfaff verkauft wurde („1 Rthl. 9 ggr.“). Da Mitscherlich den höheren Preis vermutlich wegen der oben genannten handschriftlichen Notiz gezahlt hatte, dürfte es sich bei seinem um das Exemplar Lichtenbergs gehandelt haben, auch wenn heute nicht mehr herauszubekommen ist, welche der beiden Nummern den besseren Einband besaß.

\*

Kai Torsten Kanz teilt uns noch das Folgende zum Verbleib von BL 842 mit:

Im Katalog 6 („Medicine, Travel & Anthropology from the Library of Johann Friedrich Blumenbach“, San Francisco 1979, S. 39) des Auktionshauses Jeremy Norman & Co., Inc., San Francisco, wurde unter der Nummer 226 folgendes Angebot abgegeben:

„[Gregory, John (1724-73).] A comparative view of the state and faculties of man with those of the animal world. 8vo. 15.2x9.4 cm. xvi, 236, [4]pp. Contemporary calf, gilt, a little rubbed. Very good copy. Blumenbach's booklabel with the signature, his note tipped onto pastedown & his annotations on 2 leaves. Presentation inscription to [Georg Christoph] Lichtenberg (1742-1799) on pastedown & his signature on verso of title. London: Dodsley, 1767. \$100. Fourth edition, from the library of the Göttingen physicist/astronomer and satirical writer, G. C. Lichtenberg. The author, Gregory, held a distinguished position in Scottish medicine and was an intimate friend of the philosopher, David Hume. Lichtenberg was a frequent visitor to England, and the copy with its presentation in English was possibly given to him there. Blumenbach has annotated passages on the origins of Scottish and English music. D. N. B. N. B. G. Wellcome III 162 (5th ed., 1772).“

Im Angebot von Meuschel der 19. Stuttgarter Antiquariatsmesse 1980 wurde dann die oben genannte Schrift mit Widmung an und eigenhändiger Unterschrift von Lich-

tenberg neben 45 anderen Büchern der Blumenbachschen Sammlung als Paket zum stolzen Preis von DM 60000,- ausgelobt (S. 82).

Vermutlich erhielt Lichtenberg das oben genannte Exemplar nicht von David Hume persönlich während seiner zweiten Englandreise 1774/75, sondern von James Hume (1760-1844), einem schottischen Arzt und nahen Verwandten David Humes, der sich während einer Gelehrtenreise August/September 1783 in Göttingen aufhielt und auf Empfehlung von Jean Baptiste LeRoy auch Lichtenberg besuchte.<sup>6</sup>

- 1 Auktion der Sammlung Prof. H. Albrecht, Rheinfelden, am 10. und 11. Mai 1991 der Stadt Basel. Katalog 650, S. 130, Nr. 675.
- 2 Gotthold Ephraim Lessing: *Hamburgische Dramaturgie*. 2 Bände. O.O. (Leipzig) 1769.
- 3 Wie Kai Torsten Kanz mir mitteilt, ist aus den Rücklauf Listen des Stargardt-Katalogs zu ersehen, daß sich auch für den nunmehr heruntergesetzten Preis kein Käufer fand.
- 4 *Bibliotheca Abr. Gotth. Kaestneri. Britanniar. Regi quondam a consili et Mathes. atque Physic. Prof. P. O. celeberrimi Ordine digesta quae Gottingae Die XXVI. Octob. 9.*  
Im Auktionskatalog Kästners finden sich neben der oben genannten Ausgabe Keplers aus Lichtenbergs Bibliothek auch folgende Bücher, die von Lichtenberg herausgegeben wurden und Kästner sicherlich von seinem ehemaligen Schüler geschenkt wurden.  
S. 22: „Nr. 233: Tob. Mayeri opera inedita, Vol. I cur. G. C. Lichtenberg, Gött. 775 Hlbpgb.“  
S. 237: „Nr. 2872: Erxleben Naturlehre mit Lichtenbergs Zusätzen, 3 ed. 787 Frzb.“  
„Nr. 2873: Erxleben Naturlehre mit Lichtenbergs Zusätzen, 4 ed. 787 Frzb.“  
S. 262: „Nr. 3200-3203a: G. C. Lichtenberg Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche mit den Copien von E. Riepenhausen, 4te Lieferung, Göttingen 1794-98 die Kupfer in Fol. bes. gebunden.“  
„Nr. 3204: Explication des gravures d’Hogarth p. G. C. Lichtenberg, trad. p. M. M. Lamy, 1 Vol. Goett. 1797.“  
S. 273: „Nr. 3776-3779: Göttingisches Magazin v. Lichtenberg u. Forster v. 1780. 81. 82 u. 4ter Jahrg. I. 2tes St.“
- 5 Mitscherlich war laut Vorspann des Auktionskataloges neben Professor Jeremias Nikolaus Eyring, Dr. Gräffe und Prokuratoros Andreas Daniel Schepeler als Korrespondenzpartner für die auswärtigen Bieter vorgesehen – möglich also, daß er gleich im Namen anderer bot.
- 6 Bw 2, Nr. 1112. S. auch Bw 2, Nr. 1138: „[...] Ich hatte eben 3 Engländer bey mir, Gelehrte, keine junge Officire und wilde Lufftjäger, der eine war D<sup>f</sup> Hume ein naher Verwandter des berühmten David Hume der andere Vaughan, von dem ich Ew Wohlgebohren schon geschrieben habe, und D<sup>f</sup> Lister, dem gelehrtesten unter allen.“